Pflegeanleitung für Laminatfußböden

1. Vorbeugende Maßnahmen

Schmutz vermeiden statt entfernen, heißt die Devise. Kleine Steinchen, Sand und grober Straßenschmutz unter den Schuhsohlen wirken wie Schleifpapier. Große Gummi-, Sisal- oder Kokosmatten und Roste als Schmutzfänger vor der Wohnungstür verhindern, dass der Dreck nach drinnen kommt. Pfennigabsätze, Noppenschuhe und schwarze Sohlen sind tabu. Hausschuhe mit weichen Sohlen tragen. Rüsten Sie Stuhl-, Tisch- und Schrankfüße mit Filzgleitern aus. Bürostühle, Aktenwagen, Rollcontainer mit weichen Lenk- und Laufrollen versehen. Man erkennt sie am zweifarbigen Aufbau und der Aufschrift „EN 1 25 29“.

Laminatfußböden reagieren auf Umgebungsbedingungen, insbesondere die relative Luftfeuchte und ziehen entweder Schwindungen oder aber Quellungen mit den entsprechenden Folgewirkungen nach sich. Um diesbezüglich außergewöhnliche Veränderungen zu vermeiden, sollten Sie darauf achten, dass sich die relative Luftfeuchte in den mit Laminatfußboden belegten Räumlichkeiten möglichst ganz jährig im Bereich zwischen 50% und 60% bewegt bei einer Raumtemperatur von 20°C. Die Oberflächentemperatur Ihres Laminatfußbodens sollte 27°C nicht überschreiten.

2. Laufende Reinigung

Trocken: Staubsaugen ist optimal, besser noch als Fegen mit einem weichen Besen. Der Grund: Laminat hat eine harte, dichte Oberfläche, sodass Staub und Schmutz nicht anhaften, sondern lose obendrauf liegen. Fegen wirbelt viel mehr Staub auf. Der setzt sich schnell wieder ab, auch auf den Möbeln. Beim Staubsaugen den Bürstenkranz der Bodendüse ausfahren. In der Stellung Hartboden schützt ein Borstenkranz das Laminat vor Beschädigungen. Achten Sie darauf, dass nichts Hartes auf dem Untergrund kratzt und sich die Düse beim Arbeiten nicht verkantet.

Feucht: Laminatfußböden nie über längere Zeit feucht oder gar nass belassen, da sie speziell im Kantenbereich Wasser aufnehmen und dabei seine Form verändern (Quellung) oder vergrauen können. Bei der Reinigung ist deshalb stets darauf zu achten, dass nach Möglichkeit trocken (mit Mop, Haarbesen, Staubsauger) oder lediglich nebelfeucht. Nebelfeucht heißt: Der Boden muss nach drei bis fünf Minuten komplett abgetrocknet sein. Den Lappen sehr gut auswringen; er darf nicht mehr tropfen.

Für leichten Schmutz reicht klares Wasser völlig aus. Flecken von Kaffee, Ketchup oder anderen Lebensmitteln möglichst schnell beseitigen, ehe sie antrocknen. Verschüttete Flüssigkeiten und Wasserpfützen sofort aufwischen, damit die Nässe nicht über die Fugen eindringt. Holz quillt auf! Keinesfalls aggressive, lösemittelhaltige Reiniger benutzen. Sie schaden der Oberfläche.

Für Laminat gibt es spezielle Reiniger ohne Wachs. Neutralreiniger tun es aber auch. Laminatpflegemittel – ab und zu ein Schuss ins Wischwasser Parkettreiniger nicht für Laminat benutzen, auch keine Kern- und Schmierseife sowie Bohnerwachs. Das gibt Schlieren, Flecken und unschöne Laufstraßen auf der Kunstharzoberfläche. Laminatfußböden nie mit Allzweckreinigern reinigen.